

UNFAIRES SPORTSPIEL

Bei den derzeitigen Marktregeln haben die Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil, welche keine Rücksicht auf Umwelt oder Menschenrechte nehmen. Denn wer billig produziert, hat im knallharten Wettbewerb die Nase vorn - also das Unternehmen „gewinnt“, das sich z. B. nicht um Umweltauflagen kümmert, die billigsten und meist umweltschädlichen Materialien verwendet und Hungerlöhne zahlt. Unternehmen, die dagegen nachhaltig wirtschaften, also faire Löhne zahlen und umweltfreundlich produzieren, müssen mehr Ressourcen aufwenden und können nur am Markt existieren, wenn die Kund*innen den höheren Preis bezahlen oder die Unternehmen ihren Gewinn reduzieren.

Tretet auf dem Platz gegeneinander an und lernt dabei, wie wichtig gleiche Regeln für ein Fair Play in der Modebranche sind.

Fakten



Veranstaltungstyp

Interaktive Aktionen

Thema

Klimagerechtigkeit &
Umwelt
Konsum & Lebensstil

Zielgruppe

Jugendliche
Schüler/innen Sek. 1
Schüler/innen Sek. 2

Veranstalter

Jugendgruppe
Kirchengruppe

Veranstaltungsort

Kirchengemeinde
Schule
Sportplatz/ - halle



Kooperationspartner

Jugendgruppe
Kirchengruppe
Schule

Budget

Zeitplan

Downloads



[Ein-ungleiches-Spiel_Fast-F...](#)

Aktionsbeschreibung

Stellt Euch vor, in einem internationalen Sport-Wettkampf würde das Team „Fast Fashion“ gegen das Team „Fashion for Future“ antreten. Welches Team gewinnt? Und welche Rolle spielen dabei die gesetzten Spiel-Regeln? Findet es heraus beim Fashion – Fair Play!

Anzahl der benötigten Personen

Zur Vorbereitung werden ca. 2 Personen für ca. 1 Stunden benötigt. Zur Durchführung der Veranstaltung inkl. Auf- und Abbau werden 2 Personen für ca. 3 Stunden benötigt.

Die Veranstaltung ist für bis zu 30 Teilnehmer geeignet.

Informationen bereitgestellt von

<https://exit-fast-fashion.de/>

Kontakt: Miriam Albrecht
miriam.albrecht@ekvw.de
01522 7347645

.....